

schwingt der ungleicharmige Balancier *H* um die festen Drehpunkte *J*. Das Auf- und Niedergehen dieses Balanciers wird durch einen auf dem längeren Hebelarm montirten Elektromotor *K*

nebst Schneckengetriebe bewirkt, welches beiderseits liegende Kurbeln und Zugstangen antreibt. Die festen Drehlager *L* dieser Zugstangen sind ebenso wie diejenigen *J* des Balanciers an den Seitenwänden der Laufkatze

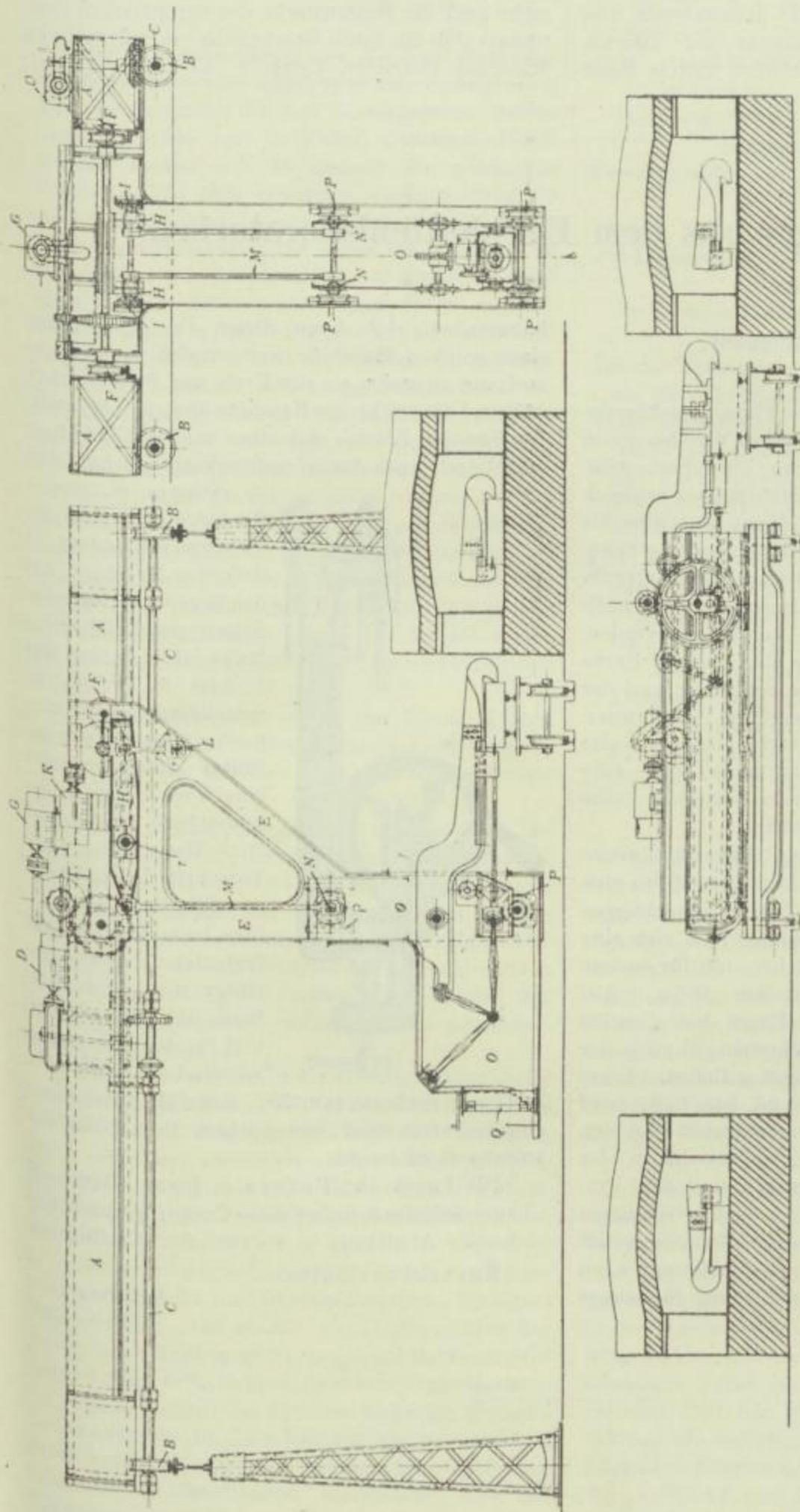


Abbildung 2 und 3. Einsetzvorrichtungen für Wärmöfen.

wänden der Laufkatze befestigt. Durch die am kürzeren Hebelarme angebrachten Zugstangen *M*, deren untere Lager *N* am oberen Theile des Zangen-Tragkorbes *O* angeordnet sind, wird letzterer auf und nieder bewegt, eine Bewegung, welche durch die Rollenführungen *P* vollständig zwangsläufig gemacht wird. Die im unteren Theile des Tragkorbes befindlichen, das Einklemmen und Festhalten der Blöcke u. s. w. bewirkenden Mechanismen sind denen der vorbeschriebenen Maschine vollständig gleichartig ausgebildet. Bemerket sei noch, daß der Führerstand *Q* nebst Steuerapparat am hinteren Ende des Zangentragkorbes angeordnet ist.

Die in Abbild. 3 dargestellte Maschine gelangt dann zur Anwendung, wenn die Öfen sich entweder in 2 Reihen gegenüber stehen oder halbkreisförmig bzw. im Winkel zu einander liegend angeordnet sind. Ihre Construction ist im allgemeinen gleich der zuerst beschriebenen Vorrichtung. Das Untergestell der Maschine trägt einen verticalen Drehzapfen und eine kreisförmige Schienenbahn. Auf einem System von Laufrollen, von denen eine durch Elektromotor und Schneckenvorgelege angetrieben wird, dreht sich die